

# Jahresbericht der Naturschutzjugend-Gruppe Korbach 2024

*Im Jahr 2024 haben wir viel mit der NAJU erlebt...*

*...im April...*

...trafen wir uns zum ersten Mal auf dem Grundstück an der Moersstraße. 14 Kinder lernten sich bei Gruppenspielen besser kennen und bewiesen ersten Teamzusammenhalt. Es wurden Samenbomben hergestellt – was eine schöne Manscherei! - und Kartoffeln ins Hochbeet gelegt.

*...im Mai...*

...führten uns die NABU-Vorsitzenden Torsten Kleine und Peter Koswig zu den brütenden Dohlen in den Turm der Kilianskirche. 10 Kinder erfuhren viel Wissenswertes über die Lebensweise der Rabenvögel, konnten sich die Nistkästen von innen und die Jungvögel aus nächster Nähe ansehen. Außerdem halfen die Kinder bei der Zählung der jungen Dohlen. Der Aufstieg in den oberen Bereich des Turms bot nicht nur einen tollen Ausblick über Korbach. Wir lernten hier auch einiges über das Jagdverhalten der ansässigen schnellen Wanderfalken.



*...im Juni...*



...drehte sich alles ums Thema „Naturgarten“ mit 16 teilnehmenden Kindern. Wir schauten uns in einem Spiel an, wie der Mensch durch Zersiedelung die Kulturlandschaft prägt und den Lebensraum der Wildtiere verändert. Auf einem kleinen Stück wilder Natur bauten wir Bauernhöfe in Miniaturformat. Es wurden Felder angelegt, Wiesen eingezäunt, Straßen und ganze Siedlungen gebaut. Dadurch sahen wir ganz deutlich, dass den Wildtieren weniger Lebensraum zur Verfügung steht. Es war jedoch auch zu sehen, dass unsere Gärten zu einem Netzwerk gehören

und auch neuen Lebensraum für Wildtiere bieten können. Mit der Frage, was wir als GärtnerInnen Positives beitragen können, machten wir eine kleine Wanderung in den Garten von Peter Koswig. Hier wurden uns Nistkästen für verschiedene Vogelarten, Wildbienen-Nisthilfen, Todholzhaufen, verschiedenes Gemüse und der fischfreie Gartenteich gezeigt und erklärt. Zurück auf dem NAJU-Grundstück säten wir die bei Koswigs gesammelten Samen des Klappertopfs aus. Außerdem stellten wir an unserer nachgestellten zersiedelten Fläche fest, dass wir mit weniger Rasen mähen, einer großen Pflanzenvielfalt und wilden Ecken im Garten natürlichen Lebensraum für Tiere und Insekten schaffen können und diesen durch Nistkästen und -hilfen sogar gezielt erweitern können.

### *...im Juli...*

...erzählte uns Susanne Koswig allerlei Wissenswertes über Wildbienen. Wir lernten, was Wild- und Honigbienen unterscheidet, wie viele verschiedene Wildbienenarten es gibt, wie diese leben und wo sie nisten. 10 Kinder schritten fleißig zur Tat und bohrten mit Hilfe von Wilfried Reuter Nistlöcher in Holzblöcke und befüllten damit das Bienenhotel am NAJU-Hüttchen. Außerdem konnten coole Bienenmasken gestaltet werden.



### *...im August...*

...trafen wir uns nach der Sommerpause zum ersten Mal beim „offenen Treff“. Vier Kinder halfen tatkräftig die zugewachsene Feuerstelle umzusetzen und durften diese auch gleich einweihen. Dazu gab es Marshmallows am Stock.

### *...im September...*

...zeigte uns Peter Koswig das Gebiet rund um die „alte Badeanstalt“. Wir erkundeten zwei Vogelbeobachtungshütten und lernten die Auerochsen kennen. Außerdem besuchten wir eine Schafherde – die Landschaftspfleger auf einer der NABU-Streuobstwiesen. Insgesamt 9 Kinder entdeckten auf dem Weg unter anderem interessante Insekten und erfuhren, was es mit der „Renaturierung“ des Kuhbachs auf sich hat.



...fuhren wir außerdem mit fünf Kindern mit dem Fahrrad nach Berndorf, wo wir die Twistetaler NAJU-Gruppe besuchten. Wir lernten die Kinder der Gruppe und den tollen Waldgarten von Gruppenleiterin Anne Naumann kennen. Gemeinsam spielten wir, kochten Kürbissuppe auf dem Feuer und backten Stockbrot. Bei einem Regenschauer bot uns das große Tipi trockene Zuflucht. Auf dem Heimweg mussten wir ganz schön bergauf strampeln.

### *...im Oktober...*

...pressten wir Apfelsaft mit Hilfe von Peter Koswig, Wilfried Reuter und der tatkräftigen Unterstützung einiger Eltern. Zunächst schüttelten wir kräftig die Bäume und testeten die Apfelpflücker. 13 Kinder wuschen, schredderten, matschten und pressten viele Äpfel. Natürlich wurde der leckere frische Saft auch direkt probiert und es durften ein paar Flaschen mit nach Hause genommen werden. Ganz nebenbei lernten wir viel Interessantes über das leckere Kernobst.



### *...im November...*



...wanderten wir mit sechs Kindern vom NAJU-Grundstück zum Naturschutzgebiet Schanzenberg durchs Herbstlaub. Unterwegs entdeckten wir unter anderem eine Steinkautz-Niströhre, ein Sandarium für Wildbienen und Wildtierpfade in den Gebüschchen. Leider fanden wir auch viel Müll im NSG und auf den Wegen dorthin, den wir einsammelten. Wir transportierten gefundene Schätze mit Stöcken, entdeckten Pilze und spätblühende Pflanzen und verglichen den Bewuchs auf den Wiesen des Naturschutzgebiets mit den Pflanzen auf den Wirtschaftswegen: im NSG zählten wir 10-mal mehr verschiedene Pflanzenarten pro Quadratmeter.

...außerdem trafen wir uns zu einem offenen Treff auf dem NAJU-Grundstück, bei dem wir „bewaffnet“ mit Handschuhen, Rosenschere und Sägen einen Spielgang freischnitten. Die fünf teilnehmenden Kinder hatten tolle

Ideen zur Inneneinrichtung des Gangs und schafften es gerade so vor Einbruch der Dunkelheit den Gang fertig zu stellen. Aus den geschnittenen Ästen wollen wir im nächsten Jahr eine „Todholzhecke“ bauen.

### *...im Dezember...*

...werden wir das erste NAJU-Jahr bei einem Lagerfeuer mit warmen Getränken und Stockbrot ausklingen lassen. Neben Baumscheiben sägen und bemalen, wollen wir auch Schilder für den neuen Spielgang gestalten.

Ich schaue zufrieden auf das Jahr 2024 - das erste Jahr mit der Korbacher NAJU - zurück und freue mich auf viele neue gemeinsame Erlebnisse und Abenteuer im Jahr 2025! Unter dem Motto „wieder nicht in der Bude gehockt – Naturschutzjugend rockt“ verabschiedete ich euch in die Winterferien, wünsche euch schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Im Januar 2025 werde ich mich dem neuen Programm widmen und dann ab Februar wieder regelmäßige Treffen anbieten.

Herzliche Grüße, Tasja Hellwig

